



GRUNDSATZERKLÄRUNG FÜR MENSCHENRECHTE

Vorwort



Bernd STOEPPEL

Geschäftsführer Finedining Topco GmbH

Geschäftsführer Groupe SEB WMF Shared Services GmbH

Die Finedining Topco GmbH („Finedining Topco“¹) ist Teil der Groupe SEB und in dieser Rolle Konzernobergesellschaft für die in den Märkten Deutschland, Österreich und Schweiz angesiedelten Gesellschaften des Groupe SEB Konzerns. Zu diesen Gesellschaften zählen insbesondere die Groupe SEB WMF Shared Services GmbH, die WMF GmbH, die WMF Business Unit Consumer GmbH und die Groupe SEB WMF Consumer GmbH.

Die Groupe SEB ist heute mit mehr als 30.000 Mitarbeiter*innen in über 150 Ländern und führenden Marken wie Tefal, Rowenta, Krups, Emsa, Moulinex, WMF, Silit, Kaiser, Supor, Imusa, All Clad der weltweit führende Anbieter von Haushaltskleingeräten. Unsere Aufgabe ist es, Lösungen für Verbraucher*innen auf der ganzen Welt zu entwickeln, die ihr tägliches Leben verbessern. Wir tragen daher eine große Verantwortung, unsere Produkte unter ethischen Bedingungen herzustellen.

Beim Kochen, Trinken und Essen stehen die Marken der Groupe SEB seit mehr als 170 Jahren für das Beste in diesen Kategorien. Täglich nutzen mehr als 100 Millionen Menschen auf der ganzen Welt Produkte der Groupe SEB zum Zubereiten, Kochen, Backen, Essen und Trinken. Und wenn sie das nicht tun, genießen sie Kaffeespezialitäten und Speisen, die das Hotel- und Gaststättengewerbe mit Produkten von WMF, Schaerer, Curtis oder Hepp zubereitet.

Unsere Mitarbeiter*innen bringen mit Leidenschaft Menschen zusammen, ob zu Hause, unterwegs oder in der gehobenen Gastronomie, um ihnen gemeinsame Momente zu schenken, die ebenso kostbar wie köstlich sind. Und das mit Produkten, die durch herausragendes Design, perfekte Funktionalität und exzellente Qualität jedes kulinarische Erlebnis zu einer wahren Freude machen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir auf Dauer nur erfolgreich sein können, wenn wir unserer unternehmerischen Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte vor Ort und auf globaler Ebene gleichermaßen gerecht werden. Die vorliegende Grundsatzklärung ist ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung. Jede und jeder Einzelne von uns ist gefragt, um diese Grundsatzklärung in die Praxis umzusetzen und unser Unternehmen in eine in jeder Hinsicht nachhaltige Zukunft zu bewegen.

¹ Mit der Finedining Topco GmbH sind auch alle Gesellschaften gemeint, die ihr untergeordnet sind.

Verpflichtung für globale Standards

Der Erfolg der Groupe SEB und damit auch der Finedining Topco beruht zu einem großen Teil auf dem Vertrauen, das unsere internen und externen Stakeholder in der ganzen Welt in uns setzen. Dieses Vertrauen ist eng mit der Art und Weise verbunden, wie wir unsere Geschäfte mit unseren verschiedenen Partner*innen führen. Die wichtigste ethische Anforderung ist die Anwendung der geltenden Gesetze in den Ländern, in denen wir tätig sind. Die Groupe SEB ist als Gesamtkonzern Unterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen und des Verhaltenskodex der APPLiA². Unser Engagement für die Menschenrechte basiert auf den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN-Leitprinzipien) der Vereinten Nationen, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie den grundlegenden Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Verankerung im Top Management

Unser Engagement für eine verantwortungsvolle Behandlung der Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und damit die Umsetzung dieser Grundsatzerklärung wird von der obersten Führungsebene der Groupe SEB vorangetrieben und ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie unserer Gruppe. Der [Aufsichtsrat](#) wird regelmäßig über diese Grundsätze unterrichtet, während der [Governance- und Vergütungsausschuss](#) für deren Überwachung zuständig ist.

Im Sinne eines ganzheitlichen Risikomanagementansatzes und um internen und externen Risiken und Unsicherheiten zu begegnen, wurde innerhalb der Groupe SEB ein Compliance Ausschuss eingerichtet, dessen Ziel es ist, diese Risiken so weit wie möglich zu identifizieren, zu quantifizieren, zu verhindern und zu kontrollieren. Das Gremium tritt zwei- bis viermal im Jahr zusammen, um die ergriffenen Maßnahmen zu überprüfen, die aufgetretenen Probleme zu erörtern und Pläne für Abhilfemaßnahmen festzulegen.

Unser Risikomanagement-Ansatz

Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz zur Wahrung und Achtung der Menschenrechte. Auf Basis einer systematischen Identifizierung, Bewertung und Priorisierung von Risiken planen und implementieren wir gezielt angemessene Präventionsmaßnahmen in den relevanten Bereichen. Im Falle eines Verstoßes haben wir Prozesse implementiert, um schnellstmöglich zu reagieren. Wir kontrollieren die Wirksamkeit und den Erfolg unserer Maßnahmen und verbessern auf Basis der Erkenntnisse kontinuierlich unsere Prozesse und Maßnahmen. Bei diesen Schritten berücksichtigen wir die Interessen unserer Beschäftigten und weiterer Stakeholder, die durch unser wirtschaftliches Handeln betroffen sein können. Internen und externen Stakeholdern ermöglichen wir Beschwerden über unser Unternehmen über verschiedene Kanäle. Wir berichten unter anderem im [Jahresbericht inkl. CSR/ESG-Bericht](#) regelmäßig über unsere ganzheitlichen Aktivitäten.

² Home Appliance Europe (formerly CECED: European Committee of Domestic Equipment Manufacturers).

Die Identifikation von Risiken

Unsere Methode zur Identifizierung und Kontrolle von Risiken wird auch auf Risiken im Zusammenhang mit ethischen, sozialen, beschäftigungsbezogenen und ökologischen Faktoren angewendet. Im Rahmen dieses Prozesses hat die Interne Revision der Groupe SEB die Abteilungsleiter*innen in allen Geschäftsbereichen befragt, um diese Risiken zu ermitteln und in die Gesamtrisikokarte des Unternehmens zu integrieren. Diese Übersicht wird jedes Jahr aktualisiert, vom Vorstand geprüft und bestätigt sowie dem [Audit- und Compliance-Ausschuss](#) mitgeteilt. Die Groupe SEB ist in über 150 Ländern in einer Vielzahl von komplexen wirtschaftlichen und soziokulturellen Umfeldern tätig. Die ermittelten Risiken stehen in engem Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens, aber auch mit den Risiken der Länder, in denen unsere Tochtergesellschaften und Lieferanten tätig sind. Auf der Grundlage dieses Bezugsrahmens werden die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter*innen sowie die Achtung der Menschenrechte berücksichtigt und in die prioritären Risiken einbezogen.



Globale Werte für alle Mitarbeiter*innen und Geschäftspartner – der Ethikkodex

Um unsere Unternehmenspolitik und ihre ethischen Werte international zu formalisieren, hat unser Mutterkonzern Groupe SEB bereits im Jahr 2012 einen [Ethikkodex](#) erstellt, welcher die für uns wichtigsten Verhaltensregeln festlegt und die Einhaltung der ethischen Grundsätze im Einklang mit ihren Werten gewährleistet. Vor dem Hintergrund des externen Wachstums, das sich in der Integration neuer Unternehmen widerspiegelt, bietet der Ethikkodex ein gemeinsames Referenzsystem, um alle neuen Einheiten bei ihren Handlungen zu leiten.

Das Dokument wurde unter der Beteiligung von Mitarbeiter*innen aus verschiedensten Berufsfeldern und Regionen entwickelt, um allen Mitarbeiter*innen unabhängig von Standort und Umständen bei der richtigen Entscheidungsfindung zu helfen.

Unsere Lieferant*innen verpflichten sich ebenfalls durch unsere Charta für verantwortungsbewussten Einkauf zum Inhalt des Verhaltenskodexes.

Der Verhaltenskodex ist in die elf Hauptsprachen der Groupe SEB übersetzt und an alle Mitarbeiter*innen verteilt worden. Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter*innen die Schlüsselkonzepte des Verhaltenskodexes verstehen und im Falle eines ethischen Dilemmas wissen, was zu tun ist, führen wir seit 2018 ein umfangreiches Schulungsprogramm durch. Um das Training so praxisorientiert wie nur möglich zu gestalten, wurde es gemeinsam mit verschiedenen Abteilungen innerhalb der Gruppe entwickelt: Nachhaltige Entwicklung, Personalwesen und -entwicklung, Qualitätsstandards und Umwelt, Interne Revision, Einkauf, Recht, Gesundheit und Sicherheit. Das Programm ist Teil der obligatorischen Schulung für neue Mitarbeiter*innen. Darüber hinaus gibt es einen jährlichen Auffrischkurs.

Der Mensch zählt

Die weltweite Personalpolitik der Groupe SEB basiert auf den Werten: Unternehmerische Initiative, Leidenschaft für Innovation, Teamgeist, Professionalität und Respekt für die Menschen. Sie stützt sich dabei auf wichtige Schwerpunkte wie die Achtung der Menschenrechte, die Entwicklung von Kompetenzen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, den Dialog zwischen Mitarbeiter*innen und Management sowie Vielfalt und Gleichberechtigung.

Die Erwartungen daraus an unsere Führungskräfte wurden im Führungskompetenz-Modell festgehalten, das auf den Werten basiert und in einer für alle verständlichen Sprache verfasst ist. Es ist formell in den Rahmen des jährlichen Beurteilungsgesprächs integriert. Zudem haben wir es in unsere Führungsschulungsprogramme aufgenommen und zur Bewertung der Führungskompetenz externer und interner Bewerber*innen bei Einstellungen oder internen Versetzungen zum Maßstab gemacht. Um den Manager*innen bei der täglichen Umsetzung zu helfen, organisieren wir regelmäßige Workshops.

Kein Platz für Kinder- und Zwangsarbeit

Jegliche Zwangs- oder Pflichtarbeit ist in allen unseren Gesellschaften verboten und wird bei unseren Geschäftspartner*innen nicht geduldet. Außerdem haben wir uns der Bekämpfung der Schwarzarbeit (nicht angemeldete Arbeitsverhältnisse) verschrieben. Kinderarbeit dulden wir nicht. Egal in welchem Land: Arbeitnehmer unter 15 Jahren stellen wir nicht ein, selbst wenn die gesetzliche Altersgrenze darunterliegt. Auch unsere Lieferant*innen verpflichten wir dazu. Wir halten uns immer an die lokalen Gesetze und übertragen Jugendlichen unter 18 Jahren keine Arbeiten, die ihre Gesundheit oder Sicherheit gefährden könnten.

Erfolg durch Vielfalt

Innerhalb der Groupe SEB betrachten wir Diversität als eine Quelle der Energie, Kreativität und Innovation sowie eine Bereicherung für unser Unternehmen. Wir fördern Initiativen, mit denen die Diversität in jeder Hinsicht weiterentwickelt wird: Chancengleichheit für Frauen und Männer, ethnische und soziale Heterogenität, Arbeitsplätze für junge und ältere Menschen, Integration von Menschen mit Behinderung. Seit 2021 ist die Groupe SEB Unterzeichner der Charta der Vielfalt und verfügt über eine Antidiskriminierungspolitik.

Wir haben uns Diversität und Gleichstellung der Geschlechter zu einer Priorität gemacht und uns ehrgeizige Gruppenziele gesetzt, zum Beispiel in Bezug auf den Anteil unserer weiblichen Führungskräfte, die wir über Kennzahlen steuern.

Wir haben auch unsere Bemühungen in den anderen Aspekten der Vielfalt, wie Chancengleichheit (soziale und generationsbedingte Vielfalt), Behinderung und kulturelle Vielfalt verstärkt.

Die Arbeit in diesen Bereichen stützt sich auf konzernweite Aktionspläne, die sich insbesondere auf folgende Themen konzentrieren: Einstellung und Integration, Gleichstellung bei der Vergütung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Schulung und Initiativen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen, Laufbahnmanagement, Führungs- und Managementpraktiken, interne Kommunikation und Förderung des Engagements der Mitarbeiter*innen.



Recht auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeiter*innen ist uns eines der wichtigsten Anliegen. Mit fast 30.000 Mitarbeiter*innen weltweit innerhalb der Groupe SEB ist das Risiko eines Arbeitsunfalles allgegenwärtig. Die Groupe SEB mit ihren 44 Werken in der ganzen Welt ist industriellen Risiken (Feuer, Unfälle, Schadstoffemissionen) ausgesetzt, die die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen und die Umwelt beeinträchtigen können. Da die Groupe SEB in über 150 Ländern tätig ist, sind auch wir Sicherheitsrisiken ausgesetzt: Unter anderem Tätigkeiten in gefährdeten Risikoländern, während Dienstreisen, bei abrupten geopolitischen Veränderungen, etc.

Wir entwickeln kontinuierlich Maßnahmen, um die Zahl der Arbeitsunfälle zu reduzieren und die Zahl der Berufskrankheiten zu verringern. Dabei setzen wir uns ehrgeizige Ziele, die wir anhand von Kennzahlen regelmäßig überprüfen und steuern. Die Themen werden von der höchsten Managementebene durch einen Lenkungsausschuss für Gesundheit und Sicherheit vorangetrieben, an dem auch die Geschäftsführer der Finedining Topco und deren Tochtergesellschaften teilnehmen.

Die Gesundheits- und Sicherheitspolitik stützt sich auf ein globales Groupe SEB Netzwerk von 35 Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitskoordinator*innen, die alle Werke und Logistikstandorte in 13 Ländern abdecken.

Wir sorgen für die weltweite Umsetzung unserer Sicherheitsstandards und begleitenden Empfehlungen. Die Groupe SEB ist ISO 45001 zertifiziert. Unsere festgelegten Mindestanforderungen gehen über die Einhaltung der nationalen und internationalen Vorschriften hinaus. Diese Standards sind in die Sicherheitsmanagementverfahren integriert und in Englisch, Französisch und Mandarin verfasst. Sie gelten für alle Teams weltweit. Einige Normen betreffen die Organisation und das Management der Sicherheit, andere zielen auf die Vermeidung spezifischer Risiken ab. Interne Audits werden durchgeführt, um sicherzustellen, dass sie in der Praxis angewendet werden. Wir aktualisieren kontinuierlich unsere Gesundheits- und Sicherheitsstandards sowie Richtlinien, um neue Erkenntnisse zu integrieren.

Unser Sicherheitsansatz spiegelt sich in dem weltweiten Programm „Safety in SEB“ wider. Es legt besonderen Wert auf die Einbindung der Mitarbeiter*innen als Beteiligte an ihrer eigenen Sicherheit. Unsere sechs "goldenen Sicherheitsregeln" sind in zehn Sprachen verfügbar und werden systematisch kommuniziert. Sicherheitsspezifische Kontrollpunkte fließen in die Sicherheitspyramide ein. Ein Instrument, mit dem Gefahrensituationen frühzeitig erkannt und schnell behoben werden können, um Unfallrisiken vorzubeugen. Entsprechende Schulungen sind für unsere Mitarbeiter*innen je nach Arbeitsplatz verfügbar, in Unternehmensbereichen mit erhöhten Risiken schulen wir gezielter und intensiver. Alle Unfälle, die sich innerhalb Groupe SEB ereignen, werden monatlich in einem Newsletter zusammengefasst sowie um Aktionspläne ergänzt und an alle Führungskräfte (einschließlich der Geschäftsleitung) versandt. Wir bieten an den Standorten mit den höchsten Arbeitsunfallquoten verstärkte Unterstützung und Beratung an. Im Jahre 2021 hat die Groupe SEB die erste Ausgabe der International Health and Safety Awards ins Leben gerufen, mit denen unternehmensweit die besten Projekte ausgezeichnet wurden.

Unser internationaler Gesundheitsplan „Health in SEB“ begann mit einer Analyse aller Werke, um die wichtigsten Gesundheitsrisiken zu ermitteln. Diese Bestandsaufnahme diente als Grundlage für die Erstellung von Konzernstandards und die Festlegung von Gesundheitszielen, die von Überwachungsindikatoren begleitet werden, zum Beispiel für das Thema Ergonomie am Arbeitsplatz.

Dialog zwischen Arbeitnehmer*innen und Management

Wir, als Teil der Groupe SEB, respektieren weltweit die Vereinigungsfreiheit und fördern den sozialen Dialog zwischen Arbeitnehmer*innen und Management in unseren Tochtergesellschaften, sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Basis. Wir setzen uns auch für die Schaffung von Arbeitnehmer*innenvertretungen in allen Ländern ein, in denen wir tätig sind. Diese Verpflichtung wurde in unserem Ethikkodex bekräftigt. Die Groupe SEB verfügt über einen europäischen Betriebsrat mit Arbeitnehmervertreter*innen aus 14 Ländern der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich.



Angemessene Löhne und Arbeitszeit

Innerhalb der Groupe SEB setzen wir uns für eine gerechte und transparente Vergütungspolitik ein, die für alle verständlich ist.

Wir verpflichten uns, in allen Ländern Löhne zu zahlen, die den geltenden Vorschriften und den Mindeststandards der Branche entsprechen und es den Mitarbeiter*innen ermöglichen, ihre Grundbedürfnisse zu decken und von einem frei verfügbaren Einkommen zu profitieren.

Angesichts der Vielfalt unserer Standorte und der lokalen Arbeitszeitregelungen ist es das Ziel der Groupe SEB, 48 Stunden in einer normalen Arbeitswoche und 60 Stunden einschließlich Überstunden nicht zu überschreiten.

Mitarbeiter*innen müssen außerdem mindestens einen freien Tag pro Woche haben, außer in Ausnahmefällen, die im Ethikkodex erläutert werden.

Menschenrechte und Umwelt

Innerhalb der Groupe SEB bekennen wir uns zu unserer Verantwortung zum Schutz der Umwelt und sind uns der potenziellen Auswirkungen unserer Produkte, Produktions- und Einkaufsprozesse auf Umwelt und Menschen bewusst. Daher beachten wir menschenrechtliche sowie umweltbezogene Sorgfaltspflichten und haben gegenüber unseren Lieferanten und Geschäftspartnern unsere Erwartungen in unserem Ethikkodex und in unserer Charta für einen verantwortungsvollen Einkauf verankert.

Zudem definieren wir klare übergeordnete Umweltschutzstandards und -ziele für unser Unternehmen, die wir anhand von Kennzahlen überwachen und steuern. Die Groupe SEB besitzt ein gruppenweites Umweltmanagementsystem, das in erster Linie auf die Vermeidung von Umweltverschmutzung, die Kontrolle des Ressourcenverbrauchs (Energie und Wasser) und die Reduzierung von Abfall abzielt. Umweltkoordinatoren in allen Unternehmensbereichen sind verantwortlich für die Umsetzung und Kontrolle dieser Systeme. Die Groupe SEB ist nach ISO 14001 zertifiziert. Die Finedining Topco ist des weiteren ISO 50001 zertifiziert³. Wir bestärken auch unsere Lieferanten diese Zertifizierung zu durchlaufen sowie ihre Umweltleistung ständig zu verbessern.

Die Vorbeugung von Luft-, Boden- und Wasserverschmutzung ist ein wichtiger Pfeiler unserer Umweltpolitik und zielt darauf ab das ökologische Gleichgewicht in der Umgebung unserer Standorte zu schützen. Wir haben unsere Instrumente in diesem Bereich verstärkt, indem die Groupe SEB eine für alle Standorte einheitliche Methode zur Bewertung von Umweltrisiken eingeführt und einen gemeinsamen Standard für Notfallmaßnahmen festgelegt hat.

³ Die ursprünglich für die WMF GmbH vorgenommene Zertifizierung konnte auf die Finedining Topco ausgeweitet werden.

Alle Umweltrisikoplanungen fließen in eine zentrale Datenbank ein, die einen umfassenden Überblick auf Konzernebene ermöglicht und den Informationsaustausch zwischen den Standorten erleichtert.

Wir kämpfen auf verschiedene Weise gegen die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen. Wir begrenzen den Verbrauch von Wasser, Energie und Rohstoffen, die für die Herstellung unserer Produkte erforderlich sind und stellen unsere Produkte und Dienstleistungen in den Mittelpunkt der Kreislaufwirtschaft durch Verlängerung der Produktlebensdauer und Wiederverwendung, Förderung des Recyclings und der Verwendung recycelter Materialien sowie der Erprobung von „Product Sharing“.

Um unsere Lieferant*innen bei der Einhaltung der Vorschriften zum Verbot der Verwendung gefährlicher Stoffe zu unterstützen, ist die Groupe SEB eine Partnerschaft mit einem externen Anbieter eingegangen, der sich auf die Verwaltung von technischen, regulatorischen und umweltbezogenen Daten spezialisiert hat.

Unsere Lieferant*innen können auf ein spezielles Internetportal zugreifen, das ihnen die Erstellung ihrer Umweltdeklarationen erleichtert. Im Hinblick auf künftige regulatorische Änderungen bemühen wir uns auch weiterhin um die Überwachung bestimmter Substanzen.

Beziehung zu unseren Lieferanten

Im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung legt die Groupe SEB großen Wert darauf, dass die Produkte unter ethischen und nachhaltigen Bedingungen hergestellt werden. In diesem Zusammenhang und im Einklang mit unserer Strategie für nachhaltige Entwicklung "Act for Sustainable deliveries" verfolgt die Einkaufs- abteilung eine verantwortungsvolle Einkaufsstrategie mit verschiedenen Informations- und Kontrollsystemen: von der Definition und ständigen Neubewertung dieser verantwortungsvollen Einkaufsstrategie über die Überwachung von sogenannten ESG⁴-Initiativen im Einkauf bis hin zum Einsatz ihrer Säulen im Ökosystem (Einkaufsgemeinschaft und Lieferanten) und der Überwachung von Risiken und Compliance. Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten weltweit in Bezug auf ESG-Themen zu verstärken, um unsere Umweltauswirkungen zu verringern und einen positiven sozialen Einfluss auszuüben.

Unsere Einkaufspolitik umfasst die folgenden Komponenten und wird mit den entsprechenden Verantwortlichen umgesetzt:

- Unsere ESG-Einkaufsstrategie für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung
- Die Identifikation der ethischen, sozialen und ökologischen Risiken je Einkaufskategorie und jährliche Risikoanalyse der Lieferant*innen
- Unsere [Charta für verantwortungsvollen Einkauf](#)
- Eine Vorabbewertung von Lieferant*innen
- Ethische, soziale und ökologische Audits

Wir implementieren diese Richtlinie auf zwei Ebenen und verbessern sie kontinuierlich. Die Einkaufsabteilung der Groupe SEB organisiert spezielle Informations- und Schulungsveranstaltungen zum verantwortungsvollen Einkauf.

⁴ ESG = Environmental, Social, Governance; d.h. betreffend die Bereiche Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung

Zweimal im Jahr wird der Fortschritt in Bezug auf den verantwortungsvollen Einkauf präsentiert und verschiedene Initiativen werden vorgestellt. In den operativen Einheiten sind die Einkäufer*innen für das Management der Lieferantenbeziehungen zuständig. Das beinhaltet die Vorabbewertung der Lieferant*innen, die Einhaltung der Charta für den verantwortungsvollen Einkauf, die reibungslose Durchführung von Audits bei den Lieferanten gemäß dem jährlichen Plan und die Schulung der Lieferant*innen. Die Identifikation der ethischen, sozialen und ökologischen Risiken je Einkaufskategorie ist für uns die Grundlage, um passende Maßnahmen zu definieren. Diese Analyse wird regelmäßig unter Begleitung eines externen Anbieters erneuert.

Sie dient innerhalb der Groupe SEB der Ausarbeitung von konkreten Aktionsplänen, um Fortschritte bei den sozialen, ethischen und ökologischen Aspekten des Einkaufs zu erzielen und unser Risikomanagement weiterzuentwickeln. Bei bestehenden Lieferant*innen wird eine jährliche Risikoanalyse durchgeführt. Diese basiert unter anderem auf Ergebnissen der Sozial-, Ethik- und Umweltaudits und der Einhaltung vorgegebener Regularien. Jedes Quartal werden die Ergebnisse der Analyse weiterverfolgt und je nach Risikobewertung finden regelmäßige Termine statt, um weitere Schritte zu besprechen.

Die Charta für verantwortungsvollen Einkauf bei Groupe SEB basiert auf unserem Ethikkodex und unserer Richtlinie für verantwortungsvollen Einkauf. Sie ist in zehn Sprachen verfügbar. In diesem Dokument bekräftigen wir unsere Anforderungen und gegenseitigen Rechte und Pflichten hinsichtlich der Achtung der Menschenrechte und ihrer ethischen, sozialen und ökologischen Grundsätze. Die Charta ist ein gemeinsamer Bezugsrahmen für unsere Einkaufsteams und Lieferant*innen. Damit soll sichergestellt werden, dass die grundlegenden Werte im Einkauf angewandt und als entscheidende Faktoren für Erfolg und Leistung berücksichtigt werden. Wir fordern unsere direkten Lieferant*innen auf, unsere Standards zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen einzuhalten, sie ihren Beschäftigten zu vermitteln und sie auch in ihre vorgelagerten Lieferketten hineinzutragen sowie deren Einhaltung zu kontrollieren.

Jedes neues Lieferunternehmen von Rohstoffen, Bauteilen oder Fertigprodukten unterziehen wir einer strengen Vorabbewertung, die unter der Aufsicht des verantwortlichen Einkaufspersonals durchgeführt wird. Soziale und ökologische Kriterien spielen bei dieser Bewertung eine wichtige Rolle, insbesondere Anforderungen an gute Arbeitsbedingungen, die Einhaltung der Menschenrechte, Umweltschutz und Sicherheit und wirken sich auf unsere Entscheidung über die Zulassung des Lieferanten aus. Für neue Lieferanten, die in Risikogebieten⁵ ansässig sind, verlangen wir darüber hinaus zunächst ein ethisches, soziales und ökologisches Audit zu bestehen.

Jedes Jahr führt die Groupe SEB eine Audit-Kampagne durch, anhand derer Schwachstellen identifiziert und diese durch konkrete Aktionspläne korrigiert werden. Aus Gründen der Transparenz wurde dazu einen Interviewleitfaden für Ethik-, Sozial- und Umweltaudits für unsere Lieferant*innen erstellt. Um die Lieferant*innen dabei zu unterstützen, in sozialen und ökologischen Fragen Fortschritte zu machen, bieten wir ihnen Schulungen zu diesem Thema an. Der bzw. die Group Compliance Manager*in sowie Einkaufsreferent*in beaufsichtigen die Durchführung der Audits und die Überwachung der Fortschrittspläne der Lieferant*innen mit der Unterstützung der Verantwortlichen für Audits. Bei der Durchführung werden wir von einem anerkannten, global agierenden externen Anbieter unterstützt. Wir führen ethische, soziale und ökologische Audits bei allen Lieferant*innenkategorien. Die Audits finden in der

⁵ Risikogebiete gemäß der Definition von amfori/Business Social Compliance Initiative - Country Risk Classification, 2022

Regel mindestens alle drei bis vier Jahre statt. Schwerpunktmäßig führen wir die Audits in Risikoländern und anhand festgelegter Prioritätskriterien durch. Bei Prüfungsfeststellungen planen wir Folgeaudits, um die Umsetzung der Abhilfemaßnahmen zu überwachen.

Ein einziger Verstoß (z.B. Nichteinhaltung des gesetzlichen Arbeitsalters) löst folgende „Null-Toleranz“-Maßnahmen aus: ein förmliches Schreiben des Einkaufsdirektors oder des Leiters der Beschaffungsabteilung, in dem die Umsetzung eines Plans zur Behebung der Mängel innerhalb von zwei Wochen gefordert wird, die sofortige Aussetzung aller neuen Geschäftsaktivitäten und ein Folgeaudit einen Monat später, um zu überprüfen, ob das Problem gelöst wurde. Ist dies nicht der Fall, wird die Zusammenarbeit beendet.

Beschwerdeverfahren

Beschäftigte und externe Dritte können uns über verschiedene Kanäle auf vermutete Menschenrechtsverletzungen hinweisen und Abhilfe einfordern. Zu diesen Kanälen gehören insbesondere unsere Hinweisgebersysteme sowie die Arbeitnehmervertretungen.

Speziell für die Gesellschaften der Finedining Topco haben wir ein externes Whistleblower-System eingerichtet. Es kann sowohl intern als auch extern abgerufen werden: Intern über die Compliance-Website im Intranet, extern über den [Compliance-/Whistleblowing-Link](#) auf allen (Marken-)Websites der Finedining Topco. Der Prozess wird dort in Textform erklärt, Kontaktinformationen per E-Mail, Telefon oder über ein zertifiziertes Online-Tool (anonymer Kontakt möglich) angegeben sowie die verantwortliche Person genannt.

Das [commUNITYcate-Tool](#) ist in acht Sprachen verfügbar. Der mit der Durchführung des Verfahrens betraute Rechtsanwalt garantiert die Unparteilichkeit. Er ist unabhängig und nicht an Weisungen gebunden sowie zur Verschwiegenheit verpflichtet. Das Beschwerdeverfahren ermöglicht so, falls erforderlich, die Wahrung der Vertraulichkeit der Identität und gewährleistet einen wirksamen Schutz vor Benachteiligung und Bestrafung als Folge der Beschwerde.

Im Rahmen der Maßnahmen, anhand derer wir sicherstellen, dass die Verpflichtungen des Ethikkodex ordnungsgemäß umgesetzt werden, hat die Groupe SEB zusätzlich ein Hinweisgebersystem eingerichtet, über das alle Mitarbeiter*innen oder eine Person außerhalb der Organisation Situationen melden kann, die gegen den Kodex verstoßen. Das System wird auch mit den Lieferanten über die Charta für verantwortungsbewusste Beschaffung und eine Klausel in den Verträgen bei deren Erneuerung geteilt.

Ein Prozess regelt die Vorgehensweise zur Abgabe einer Beschwerde, nennt die Ansprechpartner*innen und beschreibt Informationen, die zur Verfügung gestellt werden müssen und die Art und Weise, wie Meldungen behandelt werden, benennt die Vertraulichkeitsregeln und sichert den Schutz von Hinweisgeber*innen. Der Prozess wird im Ethikkodex sowie im Schulungsprogramm zum Ethikkodex erläutert und den Mitarbeitern*innen im Intranet zur Verfügung gestellt. Alle Meldungen werden analysiert und weiterverfolgt. Die verschiedenen Punkte des Ethikkodex sind im Handbuch für interne Audits enthalten und werden bei den Audits vor Ort überprüft.

Kommunikation und kontinuierliche Weiterentwicklung

Wir machen diese Grundsatzerklärung allen unseren Beschäftigten sowie externen Dritten in geeigneter Form zugänglich und veröffentlichen diese. Unsere Beschäftigten informieren wir regelmäßig über die Inhalte sowie Fortschritte im Rahmen unserer globalen Initiativen für Menschenrechte und Umweltstandards. Die Grundsatzerklärung wird im Rahmen unseres Risikomanagementansatzes regelmäßig und anlassbezogen überprüft und überarbeitet.

Prüfung und regelmäßige Berichterstattung

Eine detaillierte Berichterstattung über unsere Sorgfaltsaktivitäten in der Lieferkette befindet sich im jährlichen öffentlich verfügbaren [Universal Registration Document and Annual Financial Report](#).

Diese Berichterstattung beinhaltet die Offenlegung von Verstößen und Ergebnissen der Risikobewertung sowie eine detaillierte Beschreibung unserer Maßnahmen zur Minderung der identifizierten Risiken und einer Bewertung ihrer Wirksamkeit. Eine externe Prüfungsgesellschaft auditiert die berichteten Daten und bestätigt diese.

Kontakt

Fragen und Hinweise zu dieser Grundsatzerklärung oder zu anderen menschenrechtsbezogenen Themen können postalisch an den jeweiligen Unternehmenssitz oder per E-Mail an folgende Adresse gerichtet werden: esg.finedining@groupeseb.com

Verabschiedung

Diese Grundsatzerklärung wurde durch die Geschäftsleitung der Finedining Topco GmbH als unmittelbar verbindliche Grundlage für die Implementierung der Kernelemente der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht verabschiedet. Die hier festgelegten Grundsätze gelten für alle Führungskräfte und Mitarbeiter*innen weltweit. Die Erklärung benennt Ansprechpartner*innen, an die sich Geschäftspartner, Kunden*innen und Beschäftigte im Einzelfall wenden können.



Bernd STÖPPEL

Geschäftsführer Finedining TopCo GmbH

Geschäftsführer Groupe SEB WMF Shared Services GmbH